

8 INVESTMENT- FEHLER

...die Ihre Pläne für
einen (vorgezogenen)
abgesicherten
Ruhestand gefährden
können



8 Investmentfehler, die Ihre Pläne für einen (vorgezogenen) abgesicherten Ruhestand gefährden können

Autor: Gerd Mannel

1. Auflage Februar 2023

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Fehler #1: Geld investieren, das benötigt wird	5
Fehler #2: Unter Panik verkaufen	5
Fehler #3: Setzen Sie nicht alles auf eine Karte.....	6
Fehler #5: Aus Emotionen heraus agieren	7
Fehler #6: Der Glaube, dass Sie nicht zur Investmentwelt passen	7
Fehler #7: Zu glauben, dass das Investieren Ihre *ganze* Zeit auffrisst.....	8
Fehler #8: Auf die (oftmals selbsternannten) „Öxperten“ hören.....	9
Fazit	10
Wer schreibt diesen Report?	11

Einleitung

Ein finanziell abgesicherter Ruhestand ist für viele Menschen ein wichtiges Ziel.

Dafür ist es allerdings notwendig, sich **möglichst rechtzeitig um die eigene Altersvorsorge zu kümmern.**

Sich auf andere, beispielsweise den Staat und der gesetzlichen Rente zu verlassen, ist sicherlich sehr bequem, aber bestimmt nicht die cleverste Möglichkeit, auch wenn sie sehr bequem sein dürfte.

Und es gilt seit jeher der einfache Grundsatz:

Je früher man mit dem Vermögensaufbau anfängt, desto einfacher ist es, das notwendige Kapital für einen sorgenfreien Ruhestand aufzubauen.

Doch auch wer erst später mit dem Sparen beginnt, kann durch geschickte Investitionen und eine solide, durchdachte und strategische Finanzplanung sein Ruhestandskapital aufbauen.

Wichtig ist, sich rechtzeitig mit dem Thema zu beschäftigen und sich **gut zu informieren.** Finanzielles Wissen und die notwendigen (aktuellen) Informationen sind hierzu unabdingbar. Je besser die Voraussetzungen, desto einfacher wird es, die notwendigen Mittel für einen sorgenfreien (vorzeitigen?) Ruhestand zu generieren.

Es gibt **häufige Fehler, die Menschen bei ihren Investments machen.** Dabei handelt es sich um Fehler, die dazu führen können, dass Ihre Pläne für einen (vorzeitigen) abgesicherten Ruhestand gefährdet sind.

In diesem Report zeigen wir die acht häufigsten Fehler auf, und wie Sie diese bestmöglich vermeiden können.

Fehler #1: Geld investieren, das benötigt wird

Investieren Sie niemals Geld, das Sie kurzfristig benötigen! Dies ist der erste und wichtigste Fehler, den Anleger machen können.

Wenn Sie Geld investieren, das Sie kurzfristig benötigen, setzen Sie sich selbst unter Druck. Dieser Druck kann dazu führen, dass Sie unüberlegte Entscheidungen treffen, die Sie im Nachhinein bereuen werden.

Investieren Sie nur Geld, das Sie übrighaben und nicht dringend benötigen. So können Sie sich entspannen und die Entscheidungen treffen, die wirklich zu Ihrem Vorteil sind.

Unsere Empfehlung: Parken Sie immer einen gewissen Betrag auf dem Konto (2-3 Monatsgehälter) Denn Liquidität ist King! Bevor also von Investieren die Rede ist, sollten die Rücklagen schon geparkt sein.



[Laundry icons created by Eucalypt - Flaticon](#)

Fehler #2: Unter Panik verkaufen



[Sad icons created by Flat Icons - Flaticon](#)

Solange die Märkte (egal ob Immobilien, Krypto, Aktien) gut laufen und steigen, sind alle zufrieden und glücklich..., zumindest was die Finanzen angeht.

Menschen verkaufen jedoch oft vorschnell ihre Anteile, wenn die Kurse fallen. Das ist ein Fehler, weil sie dadurch möglicherweise Geld verlieren.

Stattdessen sollten Sie ruhig bleiben und die Kurse beobachten. Wenn die Kurse wieder steigen, können Sie Ihre Anteile dann verkaufen und einen Gewinn machen.

Wenn die Kurse gefallen sind, können Sie das auch nutzen, um günstiger nachzukaufen und dann abzuwarten (auch wenn es länger dauert) bis die Kurse wieder steigen.

Fehler #3: Setzen Sie nicht alles auf eine Karte

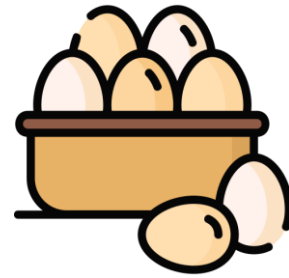
Viele Menschen machen den Fehler, alle ihre Ersparnisse in eine einzige Anlageform zu investieren. Dies kann jedoch sehr riskant sein, insbesondere wenn die Anlage nicht gut läuft.

Stattdessen sollten Sie in verschiedene Assetklassen investieren, um das Risiko zu verringern.

Zum Beispiel können Sie in Aktien, Anleihen, Immobilien und andere Anlageformen investieren. Das sogenannte Differenzieren (Aufteilung des Geldes) bringt die Sicherheit, nicht nur von einem Markt abhängig zu sein.

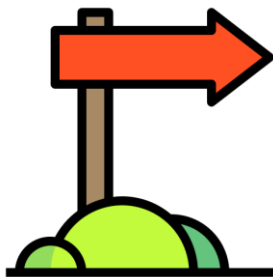
Wenn Sie Ihr Geld also in verschiedene Assetklassen investieren, können Sie das Risiko verringern, dass Sie alles verlieren. Außerdem können Sie so Ihre Erträge maximieren.

Merken Sie sich: Investieren Sie nie nur in einen Markt. Streuen (differenzieren) Sie Ihr Geld in unterschiedliche Märkte!



Eggs icons created by Freepik - Flaticon

Fehler #4: Zu denken, dass es nur "einen richtigen Weg" zum Investieren gibt



Weg Icons erstellt von Payungkead - Flaticon

Es gibt keinen "richtigen" Weg, wie man investieren soll. Jede Person ist anders und hat unterschiedliche Bedürfnisse, Risiken und Ziele. Daher muss jeder seinen eigenen Weg finden, der zu ihm passt.

Die meisten Menschen sind der Ansicht, dass es nur einen richtigen Weg gibt, wenn es darum geht, zu investieren. Dies ist jedoch nicht der Fall.

Jede Anlageform hat ihre eigenen Vor- und Nachteile, die berücksichtigt werden müssen, bevor man sich für eine entscheidet. Außerdem hat jeder Mensch individuelle Vorstellungen, Ziele und Wünsche. Zu denken, dass es nur einen richtigen Weg gibt, ist daher einer der größten Fehler, den man beim Investieren machen kann.

Halten Sie sich von pauschalen, finanziellen Empfehlungen fern und hören Sie vielmehr in sich selbst hinein, welche Anlageformen für Sie individuell sinnvoll und passend erscheinen.

Fehler #5: Aus Emotionen heraus agieren

Emotionen sind ein wichtiger Teil unseres Lebens. Sie helfen uns, uns zu entscheiden, wie wir unsere Zeit und Energie investieren. Sie geben uns Motivation und Antrieb. Aber wenn es um Investitionen geht, sollten wir unsere Emotionen aus dem Spiel lassen.



[Psychologie Icons erstellt von Flat Icons - Flaticon](#)

Es ist wichtig, ein Investment rationell zu betrachten und nicht emotional. Denn wenn wir unsere Emotionen in die Entscheidungsfindung einbeziehen, können wir leicht Fehler machen.

Wenn wir zum Beispiel ein Investment kaufen, weil wir denken, dass es in Zukunft steigen wird, können wir leicht übersehen, dass es auch Risiken gibt. Wenn wir uns dann von den steigenden Kursen mitreißen lassen und weiter kaufen, können wir leicht vergessen, dass auch die Kurse wieder fallen können.

Das Problem bei diesem Ansatz ist, dass er oft irrational ist. Wir investieren oft in Unternehmen, weil wir eine emotionale Bindung zu ihnen haben, anstatt sie auf ihre finanzielle Lage und ihr Potenzial zu überprüfen. Dies kann zu schlechten Entscheidungen führen, die wir später bereuen. So können wir uns in einem Teufelskreis befinden und am Ende Verluste machen, anstatt Gewinne.

Wenn wir unsere Investments rational betrachten, sehen wir uns die Zahlen an und entscheiden, ob ein Unternehmen eine gute Wahl für uns ist. Wir sehen uns die Rendite an, die wir erwarten können, und die Risiken, die mit dem Investment verbunden sind. Wir entscheiden uns nicht für ein Investment, weil wir eine emotionale Bindung dazu haben, sondern weil es sich um eine vernünftige Entscheidung handelt.

Fehler #6: Der Glaube, dass Sie nicht zur Investmentwelt passen



[Chat-ballon Icons erstellt von AbtoCreative - Flaticon](#)

Es ist nicht notwendig, ein Finanzgenie zu sein, um in die Investmentwelt einzusteigen und Erfolg zu haben. Viele Menschen glauben, dass Investieren eine komplexe Angelegenheit ist, die nur für diejenigen geeignet ist, die sich mit Finanzen auskennen. Dies ist jedoch nicht der Fall.

Viele Menschen glauben außerdem, dass es bestimmte Investments wie Aktien, Anleihen oder Immobilien nur für Reiche und Großinvestoren gibt.

Dies ist jedoch ein Trugschluss. Jeder kann in diese Anlageformen investieren und von den Vorteilen profitieren.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, auch mit kleineren Beträgen in Aktien, Anleihen oder Immobilien zu investieren.

Zum Beispiel können Sie in Aktien investieren, indem Sie einen Teil Ihres Geldes in einen Aktienfonds investieren. Dies ist eine gute Möglichkeit, in Aktien zu investieren, ohne einen großen Betrag auf einmal investieren zu müssen.

Auch wenn Sie nicht in der Lage sind, in einem Unternehmen zu investieren, können Sie dennoch in einem Fonds investieren, der in verschiedene Unternehmen investiert.

Gleiches gilt für Immobilieninvestments: Es gibt interessante Anbieter, bei denen man auch mit kleinen Geldbeträgen die Renditen „wie bei den Großen“ erzielen kann.

Fehler #7: Zu glauben, dass das Investieren Ihre *ganze* Zeit auffrisst

Es ist ein weit verbreiteter Fehler, zu glauben, dass Investieren extrem zeitaufwendig ist. Viele Menschen denken, dass sie ihr ganzes Leben damit verbringen müssen, ihr Geld zu verwalten und sich um ihre Investments zu kümmern.

Vielmehr ist es so, dass Investments Zeit benötigen, um sich zu entwickeln. Wenn Sie eine langfristige Strategie verfolgen, ist das Beste, was Sie tun können, eine „set and forget“ Strategie: D.h. Einmal investieren und dann überhaupt nicht mehr anzufassen. So wächst Ihr Vermögen Monat für Monat.

Übrigens: Investments sollten nur einen Teil Ihrer Zeit in Anspruch nehmen. Der Rest Ihrer Zeit sollten Sie genießen und für andere Dinge aufwenden.

Merken Sie sich: Geld zu investieren, bedeutet nicht, jeden Tag stundenlang dran zu arbeiten. Sondern sich einmal mit einem Thema auseinander zu setzen und dann einmalig oder ratierlich (z. B. monatlich wiederkehrend) Geld anzulegen.



[Kalender Icons erstellt von Becris - Flaticon](#)

Fehler #8: Auf die (oftmals selbsternannten) „Öxperten“ hören



[Businessman Icons erstellt von Prosymbols Premium - Flaticon](#)

Aus der eigenen Unsicherheit heraus, suchen viele krampfhaft nach einer (Entscheidungs-)Hilfe. Hierbei ist äußerste Vorsicht geboten, denn diese „Ratgeber“ haben möglicherweise ganz andere Ziele, die sie verfolgen.

Angestellte oder auch selbstständige „Vertreter“ (beispielsweise Bank- oder Versicherungs-„Fuzzies“ – so mancher erinnert sich sicherlich noch an den freundlichen Herrn Kaiser) machen das, was die Bezeichnung schon erahnen lässt – sie vertreten ein Unternehmen und sind weisungsgebunden. Es

besteht immer die Gefahr, dass sie die Interessen des vertretenen Unternehmens in den Vordergrund stellen und der Kunde nicht die für ihn optimale Lösung erhält.

Ein allgemeiner Trugschluss ist immer wieder, dass es Bank-„Berater“ gibt. Vertreter oder Verkäufer hört sich hier fremd an, trifft allerdings den Sachverhalt wesentlich exakter. Also VORSICHT!

Weiterhin ist Vorsicht geboten, wenn sich bekannte Sportler, Musiker, (früher auch Politiker) oder andere Prominente über eine (Finanz-)Lösung öffentlich äußern. Ganz zynisch ausgedrückt, sieht man am Fall Boris Becker, wo das hinführen kann.

Vielleicht steckt hinter den Werbeaussagen einfach nur der schnöde Mammon, den sie aufgrund ihrer Prominenz einstreichen. Fachwissen werden Sie hier in den wenigsten Fällen vorfinden.

Finger Weg auch von den Ratschlägen von „normalen“ Menschen des Umfeldes.

Wenn es um wichtige medizinische Angelegenheiten geht, dann frage ich doch auch den Arzt, besser noch den Facharzt, um eine qualifizierte Aussage bzw. Entscheidungshilfe zu bekommen.

Wieso fragen Viele zu Investmententscheidungen die Metzgerei-Fachverkäuferin, den LKW-Fahrer, den Arbeitskollegen, o.ä. Menschen, deren Kernkompetenz – vorsichtig ausgedrückt – in anderen Bereichen liegt?

Aber auch „richtigen“ (von den Medien gehypten) Experten sollten Sie nicht blindlings vertrauen. Wenn Sie sich einmal die Mühe machen und beispielsweise die Voraussagen eines Mr. Dax, Dirk Müller, über die Jahre dokumentieren und dann mit den tatsächlich eingetretenen Ereignissen vergleichen, dann stehen Ihnen die Haare zu Berge.

Ganz vorsichtig ausgedrückt:

Übereinstimmungen zwischen den Prognosen und den tatsächlichen Ereignissen scheinen rein zufällig zu sein. Das gilt übrigens nicht nur für den Mr. Dax und das

Finanzwesen, sondern auch für viele andere „Öxperten“ auch in anderen Bereichen (v.a. Politik). Ein Paradebeispiel für Fehleinschätzungen ist seit Jahren unser derzeitiger Gesundheitsminister Karl Lauterbach).

Will heißen, dass Sie sich fragen sollten, ob es Sinn macht, diesen „Öxpertenrat“ zu folgen. Würfeln wäre wohl ähnlich erfolgreich...

Fazit

So, jetzt haben Sie in den oben angeführten 8 Punkten Fehler gelesen, welche Fehler Sie vermeiden sollten.

Jetzt fragen Sie sich sicherlich, was Sie machen sollen.

Auch hier gibt es leider kein Pauschalrezept.

Hierzu möchte ich Ihnen einen Denkanstoß geben:

Was macht denn ein Spitzen-Sportler, um zur Spitze vorzudringen und dann auch „oben“ bzw. vorne zu bleiben?

Er fragt jemanden, der es kann und weiß, wie es geht (und auch wie es NICHT geht!).

Ja, er sucht sich einen Trainer und holt sich fachkundigen Rat.

Sie haben jetzt mehrere Möglichkeiten:

1. Nichts zu tun und alles so lassen, wie es ist.
2. Sich das notwendige Wissen anzueignen und dann eigenverantwortlich zu handeln.
3. Mit uns zu telefonieren und in einem ca. 30-minütigen, kostenlosen Strategiegelgespräch herauszufinden, wo bei Ihnen der „Hase im Pfeffer“ liegt.



[Landline Icons erstellt von Smashicons - Flaticon](#)

Jetzt Termin vereinbaren:

<https://www.terminland.de/mannel-consulting/>

Wer schreibt diesen Report?

Mein Name ist Gerd Mannel, ich bin Jahrgang 1960, gehöre also zu den sogenannten "geburtstarken Jahrgängen", die in nicht mehr allzu ferner Zukunft die gesetzliche Pflege- und Rentenversicherung an ihre Belastungsgrenze (oder darüber hinaus) bringen werden. Aufgewachsen bin ich als "braves" Kind vom Lande im Landkreis Coburg im schönen Oberfranken. Hier wohne ich auch mit meiner geliebten Frau und unserem 11-jährigen "Terroristen" in unserem Einfamilienhaus. Stopp - unsere graue Eminenz, der Papagei "Anton" treibt bei uns in Wohnung und Büro auch noch sein Unwesen.



Der Bereich Finanzen und Investitionen faszinierte mich schon in jungen Jahren. Bereits vor, und auch während meines Studiums der Betriebswirtschaftslehre verdiente ich mir eigenes Geld, indem ich für eine Kölner Versicherungsgesellschaft Verträge vermittelte. Ein Praktikum bei einer Coburger Versicherungsgesellschaft im 3. Semester ermöglichte mir dann weitere Einblicke in die Finanzbranche.

Nach erfolgreichem Abschluss meines Studiums und einer zusätzlichen Ausbildung zum REFA Industrial Engineer (Ingenieurausbildung für Produktionsplanung und -steuerung) war ich einige Jahre in der Unternehmensberatung (anfangs angestellt und dann selbstständig) tätig.

Eine weitere Etappe, die mich sehr geprägt hat, war eine Anstellung als Vorstandsassistent bei einem Kreditversicherer. In dieser Tätigkeit war ich auch in Frankfurt am Main im Bankenviertel unterwegs und bekam so einen Einblick auch in die oberen Etagen.

Diese Tätigkeit habe ich nach relativ kurzer Zeit fristlos gekündigt und mir geschworen, nie wieder einen Angestelltenvertrag zu unterschreiben und mich nie mehr von einem Unternehmen abhängig zu machen.

Die angestrebte Freiheit erreichte ich dann durch die Eröffnung eines Finanzmaklerbüros, in dem ich nur meinen Kunden gegenüber verantwortlich und von keiner einzelnen Gesellschaft mehr abhängig und v.a. nicht weisungsgebunden war. Da allerdings die Bandbreite im Laufe der Jahre zu komplex und unüberschaubar geworden war, zog ich mich nach 12 Jahren aus dem Bereich "Versicherungen" zurück und spezialisierte mich auf den Bereich Finanzanlagen und Investitionen.

In diesen nunmehr weit über 30 Jahren "Fronterfahrung im Finanzsektor" habe ich gezwungenermaßen viele Dinge erleben "dürfen". Und Sie können sich vorstellen, das war nicht immer Friede-Freude-Eierkuchen.

Eher das Gegenteil war der Fall:

Sehr, sehr viele Gesellschaften habe ich kommen und v.a. (unter-)gehen sehen. Es wurden Unsummen an Geldern verbrannt. Bei vielen hat man es kommen sehen, bei anderen kam es, wie der sprichwörtliche Blitz aus heiterem Himmel. Untergang, Pleite, Insolvenz... Die Gründe waren vielfältig. Manchmal nachvollziehbar, manchmal undurchschaubar. Auch ich habe mich manchmal täuschen lassen und bin nicht vor

Fehlentscheidungen bewahrt worden. Da ist auch sehr viel eigenes Geld verbrannt worden. Am eigenen Leib habe ich erleben dürfen, wie es sich anfühlt, Geld zu verlieren.

Aber wer hat schon die Glaskugel...

Allerdings haben sich über die Jahre hinweg auch ein paar Grundregeln herauskristallisiert. Bekanntlich soll man ja aus seinen Fehlern auch lernen. Und wenn man die - auch als Nichtfachmann - an die Hand bekommt und bei seinen eigenen Anlagen berücksichtigt, dann hat man zwar keine 100%ige Sicherheit, denn die gibt es nun mal nicht (auch wenn der Deutsche oftmals gerne eine "Garantie" möchte) aber die Wahrscheinlichkeit ist sehr, sehr groß, dass man nach dem Sturm auch sicher den Hafen erreicht.

Zusammen mit meiner Frau habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, mein bisher erworbenes Wissen v.a. an die, wie man heute so schön zu sagen pflegt, Best-Ager weiterzugeben, damit sie einerseits nicht blindlings in die Altersarmut reinlaufen, aber andererseits auch nicht bei riskanten Investments ihr sauer verdientes Vermögen verzocken.

Angesagt sind im **ersten Schritt der Schutz und der Erhalt des Vermögens** v.a. vor der (Rekord-)Inflation, vor dem Staat, dessen Begehrlichkeiten auch immer mehr die Menschen im Ruhestand erreichen und vor anderen Gefahren und Krisen.

Ebenfalls möglich ist eine **Vermehrung des Vermögens** bei angemessenen und überschaubaren Risiko.

Ja, solche Investments gibt es durchaus. Auch wenn die üblichen "Finanzmarktverdächtigen" wie Banken und Versicherungen gebetsmühlenartig anderes behaupten.

Wenn auch Sie Interesse daran haben, einmal über den Tellerrand rauszuschauen, und Ihr Vermögen eigenverantwortlich zu schützen und zu mehren, dann machen Sie es, wie so Viele bereits vor Ihnen, und kontaktieren Sie mich.

In einem kostenlosen Strategiegelgespräch können wir recht schnell klären, wie Sie Ihre eigene Finanzsituation analysieren und Maßnahmen zur Sicherung, Stärkung und einem angemessenen Wachstum ergreifen können.

Gehen Sie zu meinem Terminkalender

<https://www.terminland.de/mannel-consulting/>

reservieren Sie sich einen passenden Termin und wir telefonieren in aller Ruhe miteinander.

Eine fachkundige Beratung kann oftmals recht schnell die finanzielle Unsicherheit im Alter beseitigen, oder gar nicht erst aufkommen lassen.

In nicht wenigen Fällen ist es auch schon vorgekommen, dass ein "Noch-nicht-Fälliger" es geschafft hat, seinen Ruhestand vorzuziehen. Frei nach dem Motto, das Sie vielleicht noch aus der Fernsehwerbung von Toyota kennen: "Nichts ist unmöglich!"

Ich freue mich auf Sie!

Sonnige Grüße

Ihr Gerd Mannel im Februar 2023

P.S. *Informationen schaden bekanntlich nur demjenigen, der sie nicht hat...*

Copyright by

Mannel-Consulting

Gerd Mannel
Grübleinsfeld 11
96484 Meeder

www.mannel-consulting.de
mail@mannel-consulting.de
[Tel: 09566 807930](tel:09566807930)

Terminvereinbarung:

<https://www.terminland.de/mannel-consulting/>